

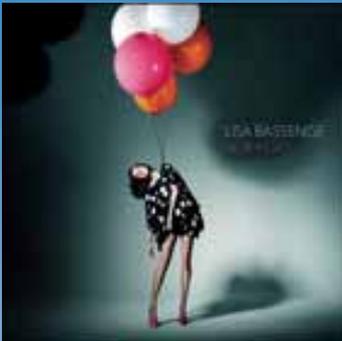
Da capo...

Le Forum d'Vinyl 02/11

Die besten Vinyl-Neuheiten

www.dacapo-records.de

Die wohl wichtigste und
beste Jazzsängerin...



...Deutschlands mit Ihrem
neuen, wunderschönen Album!

Die Highlights in diesem Heft:

- Sommelier du son

Ein neues Label macht mit rein analogem, erstklassigem Klang und anspruchsvollem Jazz von sich reden!

- Original Recordings Group

Für viele das besten Label überhaupt hat jetzt auch Klassik für sich entdeckt. Eine Wucht!

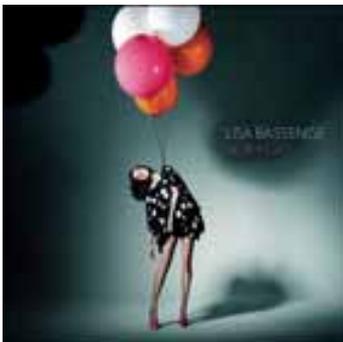
- Adele 21

Adele ist 21 Jahre alt geworden, was liegt da näher, als das neue Album 21 zu nennen?

u.v.m.



Highlight des Monats



Lisa Bassenge - Gesang
Paul Kleber - Bass
Christoph Adams - Piano
Christian Kögel - Gitarre
Rainer Winch - Schlagzeug

Aufnahmen im Sommer 2010
Gepresst bei Pallas auf 180 g-Vinyl.

Lisa Bassenge, 1974 in Berlin geboren, entdeckte mit circa 16 Jahren ihre Liebe zum Gesang und zur Musik als verlässliche Lebenshilfe.

Nach dem Abitur studierte sie Gesang an der Hanns Eisler Hochschule für Musik in Berlin. Zu dieser Zeit lernte sie auch Paul Kleber kennen, der zum guten Freund und Mitstreiter bei fast allen musikalischen Projekten wurde. Zusammen musizierten sie beim Lisa Bassenge Trio, Micatone, dem Elektro-Chanson-Projekt Nylon und nun auch beim „Nachfolger“ des Trios, „A Little Loving“.

Lisa Bassenge tourte mit Ihren verschiedenen Bands durch Europa und Asien, war in diversen Fernsehshows zu Gast, unter anderem in der „Harald Schmidt Show“ oder dem ZDF Morgenmagazin. Neben ihren eigenen Projekten arbeitete Lisa Bassenge mit der WDR und NDR Bigband sowie mit Nicola Conte, Xavier Naidoo, Demba Nabé (aka Boundzound) und Stuart Staples von den Tindersticks zusammen.

Lisa Bassenge - Nur Fort (180 g)

Mit „Nur Fort“ legt Lisa Bassenge, seit den 90ern „die“ deutsche Jazzsängerin, ihr erstes Album in (fast) ausschließlich deutscher Sprache vor und verweist damit gleich im ersten Versuch „Silbermond“, „Wir sind Helden“ und andere gegenwärtige Ikonen des deutschsprachigen Gesangs auf die Plätze. Die in Berlin-Zehlendorf aufgewachsene Sängerin gründete 1996 zusammen mit dem Bassisten Paul Kleber und dem Pianisten Andreas Schmidt das Lisa Bassenge Trio, das später zum Quintett wurde und inzwischen nur noch unter dem Namen Lisa Bassenge firmiert. Bislang erschienen vier Studioalben und eine Live-Platte, bis jetzt dominierte auf allen Veröffentlichungen Englisch, die universelle Sprache des Pop. Auf „Nur Fort“ wagen Bassenge und ihre musikalischen Mitstreiter nun einen anderen, aber umso überzeugenderen Ansatz. In der Besetzung Paul Kleber (Bass), Christoph Adams (Klavier / Keyboard / Akkordeon), Christian Kögel (Gitarre) und Rainer Winch (Percussion), wird nun fast nur Deutsch gesungen.

Lisa Bassenge erweist sich hier nicht nur wie gewohnt als hervorragende Sängerin, sondern zugleich als ausgesprochen poetische Songwriterin. Mit berückender sprachlicher Leichtigkeit lässt sie in ihren Songtexten klare und bewegende Bilder entstehen, setzt gekonnt Pointen, erzählt nachdenkliche Geschichten, als hätte sie seit Jahrzehnten nichts anderes gemacht. Natürlich leben ihre wunderbaren Songs auch von ihrer eigenen Stimme, weich, samtig, charakteristisch und mit beachtlichem Tonumfang. Und so wunderbar ihr gehauchtes Englisch bei „Girl in the Mirror“, dem einzigen nicht-deutschen Lied auf dieser Platte, auch klingen mag, man muss schon ein ausgesprochener Feind der deutschen Sprache sein, wenn man nicht vom Klang der Worte begeistert ist, wenn Lisa Bassenge sie singt. Klar artikuliert, mit feinsten Nuancen im Ausdruck, und einem winzigen Hauch von Berliner Heimatmelos in der Aussprache völlig ungekünstelt und unangestrengt, ganz im Stile bester deutscher Chansons.

Nun ist Lisa Bassenge selbst nicht die einzige „Liedermacherin“, die auf diesem Album vertreten ist. Neben ihren eigenen Song stehen Stücke von „Element of crime“, Joachim Witt, Udo Lindenberg, Hildegard Knef und aufgepasst Robert Schumann (die Eichendorff-Vertonung „Auf einer Burg“ gehört sogar zu den Highlights der Platte). Man mag sich nun fragen, wie das denn alles zusammengeht? Es geht, und zwar sehr gut! Es ist die wunderbare Musik von Lisa Bassenges Quintett, die die so unterschiedlichen Kompositionen vereint. Poppig, ohne banal zu werden, jazzig, ohne dabei zu sehr mainstream zu sein, melancholisch, ohne düster zu werden, zurückhaltend, ohne langweilig zu sein, und immer wieder einfallreich, ein ganz eigener Sound entsteht da, der auf zwei Tracks von zwei Gastmusikern aus der Indie-Band Calexico angereichert wird: Pedal Steel Guitar und Trompete zeigen sogar dezent in Richtung Country.

Und noch ein roter Faden zieht sich durch das Album: alle Lieder erzählen hier von Sehnsucht, vom „nur fort“-Wollen, vom Weggehen ohne Ankommen, vom Ankommen, ohne daheim zu sein. Und so fügt sich schließlich alles zusammen: der romantische-sehnsüchtige Eichendorff-Text, die bluesigen Country-Assoziationen, der nachdenkliche Tonfall von Band und Sängerin, das alles ergibt ein herrlich schwelgerisches Album für Freunde der Melancholie, die sich von ihrer angenehmsten Seite zeigt.

MM 1140

K 1/P 1

22,50 €

Bewertungsschema:

Klang:	1 = exzellent	2 = gut	3 = durchschnittlich	4 = mäßig	5 = mangelhaft
Pressung:	1 = sehr gut, ohne nennenswerte Fehler	2 = gut, kleine, nicht hörbare Mängel möglich	3 = durchschnittlich, keine makellose Oberfläche	4 = eher schlecht, teilweise hörbare Preßfehler	5 = miserables Vinyl am Rande des Erträglichen

Alle Angaben ohne Gewähr. Wir behalten uns ausdrücklich Preisänderungen vor. Lieferungen gegen Nachnahme (zzgl. 6,90 Euro Nachnahmegebühr), Lastschrift oder Vorkasse. Bis 75 Euro Warenwert der Rechnung berechnen wir innerhalb Deutschlands 4,90 Euro Versandkosten. Lieferkosten ins Ausland auf Anfrage. Es gelten unsere AGBs. Gerichtsstand ist Fürth, Bayern.

Neuheiten

...And You Will Know Us By The Trail Of Dead - Tao Of The Dead (2 LP, 180 g)



Rock

Die amerikanischen Rocker von ...And You Will Know Us By The Trail Of Dead haben sich auf ihrem siebten Album „Tao Of The Dead“ auf ihre Wurzeln besonnen und mit Chris Smith den Produzenten ihrer ersten Platte reaktiviert. Herausgekommen sind 16 energiestrotzende Songs mit viel Gitarrensound, wilden Keyboard-Klängen und teilweise epischen Momenten. So kann man sich einerseits auf Songs wie „Pure Radio Cosplay“ oder „Summer Of All Dead Souls“ freuen, die einen mitreißen und andererseits blitzen immer wieder eingängige Momente durch, die Gänsehaut-Feeling verbreiten. Kein Wunder, dass man ihre Musik als „kunstvoll, strukturiert, Geschichte und mit überraschenden Wendungen versehen“ (Die Welt) bezeichnet. Ein musikalisches Feuerwerk! Klappcover.

050.455

K 2-3/P 2

21,50 €

Adele - 21



Pop

Schon mit dem Debütalbum „19“ begeisterte uns die britische Sängerin und Songwriterin Adele, mit bürgerlichem Namen Adele Laurie Blue Adkins. Damals war sie 19 Jahre alt, und nun steht ihr Nachfolger in den Startlöchern. Der Titel „21“ ist wieder Anlehnung an ihr Alter - diesmal ist sie, wie nicht anders zu erwarten, 21. Mit dem Opener „Rolling In The Deep“ beginnt die Reise durch das Gefühlsleben der britischen Künstlerin. Prätig, abwechslungsreich und voller Drive geht es mit „Rumor Has It“ weiter. Erst mit „Tuning Tables“ hat man wieder Zeit, Luft zu holen, und kann sich an Klavier und Streichern erfreuen, die diese Ballade hervorragend umrahmen. So wechseln sich Midtempo-Nummern („Set Fire To The Rain“) und Balladen („Someone Like You“) ab und begeistern den Hörer! Ihre volle und wandlungsfähige, leicht rauchige Stimme bildet mit anspruchsvollem Pop und Soul, sowie mit opulenten und sehr intimen Arrangements einen unglaublich wohltuenden Gegenpol zum Hitparadenpop der heutigen Zeit.

XL 520

K 2/P 2

18,50 €

Gregg Allman - Low Country Blues (2 LP, 180 g)

Das Urgestein der amerikanischen Blueszene Gregg Allman (Sänger der Blues-Band Allman Brothers Band) hat sich zu seinen Wurzeln zurück besonnen und mit „Low Country Blues“ sein lang erwartetes Soloalbum mit 13 Bluesstandards veröffentlicht. Damit will er seinen Vorbildern, mit deren Musik er aufwuchs, huldigen, die klangvolle Namen wie Muddy Waters, Otis Rush, B.B. King, Junior Wells und Sleepy John Estes tragen. Mit T. Bone Burnett als Produzent, Dr. John am Klavier, Doyle Bramhall II an der Gitarre mit akzent setzenden



Blues

Blues-Licks und der Rhythmusgruppe Dennis Crouch am Akustikbass und Jay Bellerose am Schlagzeug, die der Musik viel Raum zum Atmen geben, stehen ihm hervorragende Musiker zur Seite. Zu hören sind elf Bluesongs, u.a. „Floating Bridge“ (Sleepy John Estes), „Devil Got My Woman“ (Skip James), „I Can't Be Satisfied“ (Muddy Waters), „Please

Accept My Love“ (B.B. King) sowie die Eigenkomposition „Just Another Rider“, die er gemeinsam mit Allman Blues Brother-Partner Warren Hayes komponierte. Musikalisch steht sie den bekannten Stücken in nichts nach. Zum Schluss erwartet den Hörer mit dem Song „Rolling Stone“ eine herausragende Jamsession über ein einfach gestricktes Thema. Ein großartiges Bluesalbum, erdig, authentisch und mit einer gehörigen Portion Soul, ganz im Stile der allerbesten Allman Brothers Band-LPs. Klappcover.

9112

K 1-2/P 1-2

33,00 €

Beatsteaks - Boombox (180 g)



Rock

„Boombox“ steht in den Läden und beschert den Beatsteaks ihre erste Spitzenposition in den deutschen Albumcharts. Vielseitigkeit haben sie sich auf die Fahnen geschrieben, der Hörer durchlebt ein Wechselbad an Musikstilen. Die erste Singleauskopplung „Milk & Honey“ in poppig angehauchter Beatsteaks-Manier steht neben gitarrenlastigen Nummern wie „Cheap Comments“, sommerlichem Ska-Groove („Let's See“), dem Hives-artigen „Behaviour“ und temporeichem, laut zu hörenden Punk a la „Bullets from Another Dimension“. Auch das ebenso facettenreiche wie eingängige „Under a Clear Blue Sky“ besitzt das Potential, ein Klassiker zu werden. Vieles mag sich beim ersten Hören noch nicht erschließen, aber genau das macht „Boombox“ so interessant. Eine Platte, die man immer wieder hören kann, ohne dass es einem dabei langweilig wird. Klappcover, 12seitiges Booklet mit handschriftlichen Songtexten.

983.931

K 2-3/P 2

23,00 €

Black Sabbath - Dehumanizer (2 LP, 180 g)



Rock

Ronnie James Dio - Gesang; Tony Iommi - Gitarre; Geezer Butler - Bass; Vinny Appice - Schlagzeug. Erstveröffentlichung 1992.

Als Black Sabbath „Dehumanizer“ aufnahmen, stand die Rockszene ganz im Zeichen des Grunge. Grund mehr für die alten Metal-Legenden, der Szene harte Riffs zu liefern und sich wieder ins Studio zu begeben.

Nach fast zehn Jahren übernahm der legendäre Ronnie James Dio erneut das Mikro. Es sollte eine der härtesten Performances Black Sabbaths werden. Die Aufnahmen fanden mit Produzent Mack in den Rockfield Studios in Wales statt, wo einst Queen „A Night at the Opera“

aufnahmen. Die Reunion mit Dio bescherte der Band ein grandioses Metal Album, allerdings sollte der Friede nicht lange halten. Die Wiederveröffentlichung im Klappcover beinhaltet als Bonus fünf Livetracks, „Master of Insanity“ in der Single-Version, „Letters From Earth“ in der B-Seiten Version und „Time Machine“ in der Version aus dem Film *Waynes World*.

EIRS 1004

K 2/P 2

21,50 €

Mike Bloomfield & Al Kooper
- The Live Adventures Of Mike Bloomfield
And Al Kooper (180 g)



Rock

Live-Aufnahmen vom 26. bis 28. September 1968 im Bill Graham's Filmore Auditorium in San Francisco, USA. Nach dem erfolgreichen Album „Super Session“ des Trios Al Kooper, Mike Bloomfield und Stephen Stills haben sich Kooper und Bloomfield nochmals zusammengeschlossen und einen weiteren Musik-Klassiker veröffentlicht. Neben diesen beiden Musik-Ikonen wirken auf „The Live Adventures Of Mike Bloomfield and Al Kooper“ auch Elvin Bishop und Carlos Santana - übrigens, einer seiner ersten Auftritte - mit. Wahre Hörerlebnisse verstecken sich hinter den Blues-Tracks „I Wonder Who“ und „Don't Throw Your Love On Me So Strong“. Al Kooper verzaubert mit seinem Solo-Spiel auf der Hammond-Orgel und auch Mike Bloomfield zeigt sich von seiner besten Seite. Carlos Santana überzeugt den Zuhörer mit seinem Können bei „Sonny Boy Williams“ und auch Elvin Bishop macht beim langsamen Blues „No More Lonely Nights“ einen hervorragenden Job. „The Live Adventures of Mike Bloomfield and Al Kooper“ ist ein zeitloses Album und gleichzeitig ein wichtiges Zeitdokument der späten 60er Jahre. Klappcover.

5276

K 2/P 1-2

33,00 €

Clueso
- Clueso & Stüba Philharmonie (3 LP, 150 g)



Deutsch

Das Album „Clueso & Stüba Philharmonie“ markiert den Höhepunkt einer jahrelangen Zusammenarbeit zwischen dem deutschen Sänger Clueso und dem Thüringer Orchester. Dieser Mitschnitt während der Weihnachtskonzerte im Hamburger Rolf-Liebermann-Studio des NDR im Winter 2009 ist in jeder Hinsicht ein außergewöhnliches Ereignis.

Die Basis bildet seine eigene Band und das symphonische Orchester, die Hand in Hand gehen, abwechselnd das Ruder übernehmen und die Stimmung in den leicht melancholischen Texten perfekt einfangen. Mit dem Opener „Prolog aus der Metropolis Suite 1“ stimmt die Stüba Philharmonie unter der Leitung von Martin Lentz auf Clueso-Hits wie „Überall bist Du!“ und „Niemand an dich denkt“ ein und beeindruckt mit neuen Arrangements. Auch Tracks wie „Kein Zentimeter“, „So sehr dabei“ oder „Gute Musik“ werden den Zuhörer begeistern. Klappcover.

774.334

K 2/P 2

24,50 €

DeWolff - Orchards/Lupine



Rock

Die 60er haben seit jeher eine gewaltige Faszination ausgeübt, insbesondere auf die junge Musiker- generation, welche diese Musik nun wirklich nur noch aus der Schallplattensammlung der Eltern kennt. Doch nicht nur in England oder Schweden möchte man das Musikgefühl der Woodstockgeneration am eigenen Leib spüren. Die Niederländer

DeWolff, gern als dreiköpfiges Rockmonster beschrieben, haben sich den guten alten Sound auf die Fahne geschrieben. Psychedelischer Sixties-Blues-Rock, wie man ihn von Bands wie Cream oder Led Zeppelin kennt, wird von den Jungspunden überzeugend dargeboten. Auch auf dem dritten Album „Orchards/Lupine“ legt die Hammond Orgel los, wird das Therenim ausgepackt und Sound arrangiert, der den Hörer geradewegs fast ein halbes Jahrhundert in die Vergangenheit versetzt. Mit ihrer psychedelischen Intensität kann man die Musik richtiggehend spüren, wenn sie sich zu ekstatischen Höhepunkten aufschauelt, also **laut aufdrehen!** Dazu passend auch das Artwork im psychedelischen 60er-Stil. Überzeugende Darbietung, die jedem Blues- und Classic-Rock-Fan ans Herz gelegt sei. Klappcover.

28.025

K 2/P 2

21,00 €

John Grant - Queen Of Denmark (2 LP)



Pop

„Queen Of Denmark“ nennt sich John Grants Solo-Debüt. Unter kräftiger Mitwirkung der Band Midlake kämpft er sich ins Musikbusiness zurück und das mit Erfolg. Die englische Musikzeitschrift Mojo ernannte das Album prompt zum Album des Monats. „Queen Of Denmark“ ist geprägt vom Sound der 70er. Die Songs sind zwischen der theatralen

Glam-Attitüde eines David Bowie, sphärischen, zum Art-rock tendierenden Pink Floyd-Klängen und beatlesquen Vaudevillepartien angesiedelt. Das persönliche Album spiegelt mit seiner intensiven Schönheit der Klänge das Seelenleben Grants wieder, der nach dem Ende der Czars sein Leben erst wieder auf die Reihe kriegen musste. Persönliche, oftmals ironische Texte („Jesus Hates Faggots“) steuert er den musikalisch vielseitigen Songs bei. Grant überzeugt mit Folktenzenzen, Ausflügen in Pianointerludien, Arrangements mit Streichern und Flöten. Eine große musikalische Bandbreite, die ihren Konsens in der starken 70er-Orientierung findet. Ein Geheimtipp! Klappcover.

BELLAV 235

K 2/P 2

23,00 €

Jimi Hendrix - Blues (2 LP, 180 g)

Erstveröffentlichung 1994.

Wie so viele Musiker der späten 60er war auch Jimi Hendrix dem Blues tief verbunden. Doch kaum einer fühlte und spielte ihn wie Hendrix. Der Ausnahmegitarist verleiht den Songs Lebendigkeit, verschmilzt mit der Musik und bringt die Gitarre auf seine einzigartige Art zum singen. Die elf Bluestracks wurden zwischen 1966 und 1970 in verschiedenen Sessions eingespielt. Acht der



Rock

Bluesnummern fanden auf „Blues“ erstmals das Gehör der Öffentlichkeit. Neben eigenen Kompositionen verzaubert Hendrix auch mit Covern Albert Kings („Born Under a Bad Sign“) und Muddy Waters („Catfish Blues“). Der Pionier der psychedelischen E-Gitarre verleiht den Songs eine ganz besondere Würze, wenn er die musikalische Spannung in einer ekstatischen Gitarrenexplosion auflöst, vollkommen eins ist mit der Musik, mit der Gitarre interagiert und dieser über weite Strecken allein das Wort überlässt. „Blues“ gehört in jede gut sortierte Hendrix-Sammlung. Klappcover, 8seitiges Booklet.

74,517

K 1-2/P 1-2

35,00 €

Wanda Jackson - Party Ain't Over (USA)



Rock

Aufnahmen im Jack Whites Studio, Nashville, USA. Elvis brachte sie zum Rock'n'Roll. Trotz schwerem Hüftleiden steht die klein gebaute Wanda Jackson mit ihrem riesigen Haargebirge heute noch regelmäßig auf der Bühne. Die Grande Dame des Rockabilly schafft mit Hilfe von Produzent Jack White (White Stripes, Raconteurs, etc.) ein

grandioses Comeback und eine Geschichtsstunde für den Zuhörer. Mit ihrem neuen Album „The Party Ain't Over“ lässt sie es so richtig krachen: Kaum zu glauben, dass Wanda Jackson die 70 schon überschritten hat und dann ein solch schmissiges Rock'n'Roll-Album veröffentlicht. Schon mit dem Opener „Shakin' All Over“ von Kidd & The Pirates aus dem Jahre 1960 drängt sie alle anderen mit ihrer röhriigen Stimme in den Hintergrund. Erdig, authentisch und mit viel Dampf geht es mit der 56er Rock'n'Roll-Nummer „Rip It Out“ von Bill Haley weiter. Schon Amy Winehouse machte mit ihrer Beichte „You Know Im No Good“ eine gute Figur, aber Wanda Jackson setzt dem Ganzen die Krone auf. Ganz die Königin des Rockabilly eben. Vor dieser Leistung können wir nur den Hut ziehen: Chapeau! Klappcover mit einer tollen Überraschung beim Öffnen.

TMR 031

K 2/P 2

23,00 €

Joan As Police Woman - The Deep Field (2 LP)



Rock

Sehr wandlungsfähig zeigt sich Joan Wasser alias Joan As Police Woman auf ihrem Album „The Deep Field“. Nicht nur, dass sie diverse Stilrichtungen wie Jazz, Soul, Pop und auch Indie miteinander vermischt, sondern auch stimmlich und instrumental zeigt sich die Amerikanerin von ihrer besten Seite. Schon bei dem Opener „Nervous“ überzeugt

sie mit flotten Rhythmen und einer tollen Melodie. Ein Titel, der zum Tanzen einlädt. Beim beinahe 8-minütigen „Flash“ holte sie sich den Bariton Joseph Arthur ins Boot und zelebriert mit ihm einen harmonischen Duettgesang, der unter die Haut geht. Ein musikalisches Schmankerl versteckt sich hinter der Soloversion von „Human Condition“, bei der sich die Künstlerin auf dem Klavier selbst

begleitet. Schlicht, aber wirkungsvoll. Freuen Sie sich auf ein gefühlvolles, groovesendes und wunderschönes Indie-Soul-Album. Klappcover.

PIASR 231

K 2/P 2

17,00 €

Seu Jorge - Seu Jorge & Almaz (2 LP, USA)



Latin

Dass Schauspieler auch gut singen können, beweist der brasilianische Musiker Seu Jorge. Schon im Film „Die Tiefseetaucher“ beweist er als singender Matrose seine hohe Musikalität und überzeugt den Zuschauer mit einem Bowie-Cover. Nun hat er sich mit der Band Almaz zusammengeschlossen und „Seu Jorge & Almaz“ veröffentlicht. Weil

sein Herz am Samba hängt, wollten die Künstler alte Songs wieder neu aufleben lassen und verabreichten brasilianischen Standards wie „Saudosa Bahia“, „Errate Humanem Est“ oder „Cristina“ einen Schuss Rock. Aber auch westliche Titel wie Michael Jacksons „Rock With You“ oder Roy Ayers „Everybody Loves the Sunshine“ zeigen sich in der Jorge-Version von ihrer besten Seite: Der tiefe, samtweiche Bariton von Jorge verzaubert den Hörer sofort. Seu Jorge hat das rhythmische Gerüst des Samba und der brasilianischen Folklore um eine erstaunliche Bandbreite verschiedener Elemente erweitert, ohne dabei die treibende Kraft seines Ursprunges außer Acht zu lassen. Ein wahrer Ohrenschnaus! Klappcover.

NA 5068

K 1-2/P 2

18,50 €

Greg MacPherson - Disintegration Blues



Rock

Eine Fülle an wunderschönen Hits für die Ewigkeit hat der Kanadier Greg MacPherson mit seinem aktuellen Album „Disintegration Blues“ veröffentlicht. Durch die einfache Instrumentierung von Drums, Bass und Gitarre wirkt seine charismatische Stimme emotional und zugleich sehr ehrlich: Die Geschichten, die er erzählt, reißen mit und lassen

einen mitfühlen. Die Up-Tempo-Nummern wie z.B. „Party At Greg's“ und „Ukrainians“ klingen sehr rockig, während bei langsameren Stücken mehr in die Blues-Richtung schlagen, wie z.B. „Crackdown“ oder „River. Lake“. Eine gute Mischung, die uns Greg MacPherson mit „Disintegration Blues“ serviert.

REC 38V

K 2/P 2

13,00 €

Parzival - Legend (180 g)



Rock

Die kurzlebige deutsche Progressive-Rock-Formation Parzival schaffte es mit ihren nur zwei Alben „Legend“ und „Ba-Rock“, sich in der Rockgeschichte der 70er Jahre einen Namen zu machen. Nun erfüllt das Label Sireena mit der Wiederauflage des Albums „Legend“ von 1971 Musikliebhabern einen großen Wunsch, denn

auf dem Markt werden die Erstauflagen dieser LP zu Höchstpreisen angeboten. Die Mischung aus Klassik,

Folk, Jazz, Rock und Psychedelic begeisterte Kritiker sofort, die bei Songs wie „Klangschlösser von diskreter Eleganz und Schönheit“ sprachen. Die Melodieführung übernehmen zumeist Streicher und Flöte: „Groove Inside“ verzaubert mit einer furiosen Flöte und „8 Years Later“ ist geprägt von dem komplexen Zusammenspiel der beiden Instrumente. Ein musikalisch ausgefeiltes Album allerhöchster Güte, das das Trio mit „Legend“ geliefert hat. „Legend“ wurde von den Originalbändern neu gemastert. Klappcover.

SIREENA 4007 K 1-2/P 2 19,00 €

Pearl Jam - Live On Ten Legs (2 LP, 180 g)

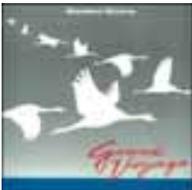


Rock

Für Pearl Jam-Fans ein absolutes Must-have: „Live On Ten Legs“ ist eine Sammlung diverser Live-Songs aus den Jahren 2003 bis 2010. Zwar kann eine Aufnahme nicht die einmalige Atmosphäre eines Konzerts ersetzen, aber die Songs spiegeln die kraftvoll energiegeladene Performance Eddie Vedders und Co. wieder. Neue Songs wie „The Fixer“ stehen neben älteren Nummern wie dem kontroversen Hit „Jeremy“ und der Hymne „Alive“ vom Erfolgsalbum „Ten“.

MWR 0329 K 2/P 2 31,50 €

Quadro Nuevo - Grand Voyage (2 LP, 180 g)



Jazz

Mit „Grand Voyage“ liefert das Akustik-Quartett Quadro Nuevo eine große musikalische Reise durch die Welt. Nicht nur im übertragenen Sinn erzählt jeder Song von den Abenteuern, die die Band erlebt haben, sondern auch in der Realität wurde jeder Song an einem anderen Ort aufgenommen. Begegnungen mit rumänischen Bauern, stolzen Reitern, hinduistischen Mönchen oder starken Frauen wurden mit entsprechenden Klängen vertont, so dass sich die Faszination der teilweise exotischen Orte in der Musik widerspiegelt. Für Quadro Nuevo typische Tango-musik findet sich bei „Nature Boy“ und mediterran wird es bei „Meteora“. Bayerische Gemütlichkeit wird in der Ballade „Dopo Lo Spettacolo“ groß geschrieben. „Grand Voyage“ beeindruckt einmal mehr durch musikalische Leichtigkeit, künstlerische Weltgewandtheit und einer sehr guten Klangqualität. Klappcover.

FM 151 K 1-2/P 2-3 23,50 €

Max Raabe & Annette Humpe - Küssen Kann Man Nicht Alleine (180 g)

Wieder einmal schaffte es Max Raabe mit Humor, Wortwitz, Charme und Eleganz seine Zuhörer zu verzaubern. Diesmal hat er zusammen mit der Neuen Deutschen Welle-Produzentin Annette Humpe (Ich+Ich) für das Album „Küssen kann man nicht alleine“ 12 wunderbare Songs rund um die Liebe und andere zwischenmenschliche Probleme geschrieben, mit kleinen Geschichten und überraschenden Wendungen. Und das kam so: Eines Tages ruft Annette Humpe bei Max Raabe an. Sie sagt, ihr sei kürzlich eine Songzeile eingefallen, eine gute



Pop / Deutsch

Songzeile, so gut, und gleichzeitig so wahr, man wundert sich, dass noch keiner darauf gekommen ist. Die Zeile heißt: „Küssen kann man nicht alleine“. Jetzt gibt es dieses Album.

Kaum zu glauben, dass die Klänge aus einer virtuellen Maschine kommen: Nur mit dem Computer zeigte sich die Leichtigkeit und Unbekümmertheit - die Einspielungen mit dem Palast Orchester und einem Kammerorchester überzeugte beide nicht. Die Verbindung zwischen Alltagssituationen und der Liebe sind einfach nur göttlich. Tracks mit intelligenten Texten wie z.B. „Täglich besser“, „Ich bin nur wegen dir hier“ oder „Doktor, Doktor“ gehen nicht nur ans Herz, sondern bringen einen mit ihrem Witz zum Schmunzeln! Wir wünschen gute Unterhaltung.

275.539 K 1-2/P 1-2 26,50 €

Jonathan Richman (180 g, USA) - O Moon, Queen Of Night On Earth



Pop

Mit „O Moon, Queen Of Night On Earth“ ist dem amerikanischen Singer/Songwriter und Gitarrist Jonathan Richman wieder ein ausdrucksstarkes Album gelungen. Obwohl sich der Künstler bei der Instrumentierung sehr zurückgehalten hat - Richman an der Gitarre und sein langjähriger Freund Tommy Larkin am Schlagzeug - erklingen die Songs leidenschaftlich und expressiv. Der gleichnamige Opener legt den Grundstein für die folgenden Tracks: Glanzlichter wie „I Was The One She Came For“ wird von dem französischen „Sa Vox M'Attise“ abgelöst. Mit „It Was Time For Me To Be With Her“ schließt ein ruhiges aber musikalisch sehr tolles Album. Eine brillante Arbeit, die Jonathan Richman auf „O Moon, Queen of Night on Earth“ abgeliefert hat. Klappcover.

526.072 K 2/P 2 17,50 €

Roxette - Charm School (150 g)



Pop

Das erfolgreichste schwedische Pop-Duo ist zurück. Auf Grund einer schweren Krebserkrankung musste sich die Sängerin Marie Fredriksson gut zehn Jahre aus dem Musikbusiness zurückziehen. Mit Bandkollegen Per Gessle ist nun 2011 das Comeback angesagt. Roxette liefern mit „Charm School“ ein Album ab, das nach Roxette klingt, ohne sich dabei zu sehr auf alte Muster zu versteifen. Natürlich ist es das alte Erfolgsrezept, das auch hier aufgeht. Eingängiger Poprock eher ruhigerer Natur gewürzt mit einer Handvoll flottere Nummern. Insgesamt bewegt sich „Charm School“ eher in ruhigeren Gefilden, doch auch nach überstandener Krankheit kann Marie Fredriksson noch immer mit ihrer Stimme sowohl in den sanften Balladen als auch in den Poprock-Krachern überzeugen, während Per Gessle vor allem in den schnelleren Nummern zu Hause ist. Das eingespielte Team Fredriksson-Gessle überzeugt und hat von der

berühmten musikalischen Roxette-Magie zwischen den beiden nichts eingebüßt.

071.427

K 2-3/P 2

23,50 €

Regina Spektor - Live In London (2 LP)



Pop

Aufnahmen am 4. Dezember 2009 im HMV Hammersmith Apollo, London, England.

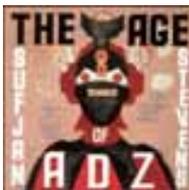
Spotlight on! Das Publikum applaudiert und Regina Spektor eröffnet mit „On The Radio“ ihr Album „Live In London“. Während die russischstämmige Amerikanerin am Klavier oder an der Gitarre sitzt und vor ihrer fünfköpfigen Band (Schlagzeuger und 4 Streicher) musiziert, wurde das Publikum völlig ausgeblendet - nur zwischen den Stücken wird die Live-Atmosphäre vermittelt. Dadurch scheint Spektor nur für das Wohnzimmer zu spielen, wodurch eine ganz besonders intime Stimmung entsteht. Neben ihren bekannten Stücken „Us“, „Fidelity“, „Laughing With“ und „Samson“ können sich Zuhörer auch auf drei neue Stücke freuen. Darunter auch die grandiose Country-Nummer „Love, You're A Whore“, die mit Jauchzern und Geigen verzaubert. Ein stimmungsvolles „Best of“!

49.603

K 2/P 2

22,50 €

Sufjan Stevens - The Age Of Adz (2 LP, 180 g)



Pop

Ein Meisterwerk ist geboren! Mit „The Age Of Adz“ ist Sufjan Stevens wieder einmal ein schwebendes und euphorisches Album gelungen. Die weitgehend elektronischen Klänge aus Synthesizer blubbern, fiepen und treten dabei gegen Flöten, Chöre, Streicher und Trompeten an. Dies alles gipfelt in dem 25-minütigen Epos „Impossible Soul“. Die

komplexen Strukturen mögen auf den Hörer zunächst befremdlich wirken, aber je öfter man das Album hört, desto besser entfalten sich die einzelnen Schichten und bringen eine Schönheit ans Licht, die ihresgleichen sucht. Wer weiß, mit was uns der Künstler als nächstes überrascht. Klappcover.

AKR 077

K 2/P 2

23,00 €

Jim Sullivan - U.F.O. (170 g)



Rock

März 1975: der amerikanische Sänger und Songwriter Jim Sullivan - nicht zu verwechseln mit dem britischen Gitarristen Big Jim Sullivan - verschwindet auf mysteriöser Weise während eines Trips in New Mexico. Sowohl das Auto als auch das Motelzimmer geben keine Anzeichen auf ein Verbrechen. Das rief wilde Spekulationen hervor:

einige glauben, er verließ sich in der Wüste, andere an eine Alien-Entführung. Was uns von diesem Künstler geblieben ist, ist sein musikalisches Debüt „U.F.O.“, das nun neu aufgelegt wurde. Mit einer ausdrucksstarken Stimme verzaubert er seine Zuhörer und verleiht Songs wie „Pain As Your Eyes Can See“, „Whistle Stop“ oder

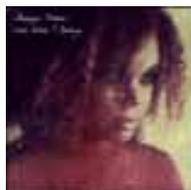
„Sandman“ eine unergründliche Tiefe. Besonders toll sind die mit Streichern unterlegten Tracks u.a. „Jerome“ und „Johnny“: kontrastreich, aber wirkungsvoll. Mit „U.F.O.“ ist Sullivan ein klasse Folk-Rock-Album gelungen. Schade, dass man von dem Künstler nichts mehr erwarten kann. Klappcover, Beiblatt mit Künstlerinformationen und Songtexten.

LITA 054

K 1-2/P 2

22,50 €

Andrea Triana - Lost Where I Belong



Soul

Erste Schritte im Musikgeschäft machte die britische Sängerin Andrea Triana bei Flying Lotus und dem Titel „Tea Leaf Danes“, bei dem ihr betörender Gesang einen Gegenpol zu den metallischen Klängen bildete. Als Solokünstlerin agiert sie auf ihrem Debüt „Lost Where I Belong“ zwischen Jazz, Folk und Soul und überzeugt genau

damit den Zuhörer. So überrascht „Draw The Stars“ mit sehnsüchtigen Marimba-Klängen, bei „Up In Fire“ kann man sich getrost zurücklehnen und relaxen. Mit „X“ zeigt sich Triana von ihrer ruhigen Seite und verzaubert den Hörer mit ihrer samtweichen Stimme. „Lost Where I Belong“ bietet 9 zeitlose Songs von einzigartiger Schönheit und mit viel Emotion.

ZEN 155

K 1-2/P 2

18,00 €

Tok Tok Tok - Revolution 69 (2 LP, 180 g)



Jazz

Tokunbo Akinro - vocals; Morten Klein - tenor & soprano sax., drums, mouth drums; Christian Flohr - acoustic & electric bass; Ritchie Staringer & Jens Gebel - fender rhodes; Matthias Meusel - drums.

Die Beatles zählen zu den erfolgreichsten Bands aller Zeiten, ihre Songs haben die Charts gestürmt und bis heute prägen sie die Musik-

welt. So widmet ihnen zum 50. Geburtstag die deutsche Akustik-Soul-Band Tok Tok Tok mit „Revolution 69“ ein komplettes Album. Mit nötigem Respekt und Fingerspitzengefühl steckten sie die allseits bekannten Songs in ein neues Gewand: Die Instrumentierung besteht aus Saxofon, Bass, Schlagzeug und der unvergleichlichen sanften Stimme der Sängerin Tokunbo Akinro. Das jazzige Gerüst zaubert aus so manchem Klassiker einen komplett neuen Song. Vor allem Morten Klein sorgt mit seinem Saxofon für wunderbare Farbtupfer. Egal ob „Come Together“, „Get Back“, „Run For Your Life“, „Help!“ oder „I'll Follow The Sun“, die Neuinterpretierung der Songs ist durchwegs mehr als geglückt. Tokunbo Akinro hat mit ihrem kongenialen Partner Morten Klein 20 akustische Songperlen geschaffen, die mit unwiderstehlich lässigem Groove und mit viel Soul einen entspannten Musikgenuss auf höchstem Niveau garantieren.

Extra für Vinylfreunde hat sich die Band etwas ganz besonderes ausgedacht: die komplette 4. Seite haben sie mit Bonusmaterial vollgepackt. Freuen Sie sich auf klasse Songs wie „A Day In The Life“, „Foot On The Hill“, „Invitation“ und „Spooky“, die Sie auf der CD nicht finden werden. Klappcover.

BHM 3012

K 1-2/P 2

21,00 €

audiophile LPs

Analogue Productions (180 g, 45 rpm)

Freddie Hubbard

- The Artistry Of Freddie Hubbard (2 LP)



Jazz

Freddie Hubbard - Trompete; John Gilmore - Tenorsaxofon; Curtis Fuller - Posaune; Tommy Flanagan - Piano; Art Davis - Bass; Louis Hayes - Schlagzeug. Aufnahmen 2. Juli 1962.

Als dieses Album 1962 aufgenommen wurde, hatte der 24jährige Freddie Hubbard bereits mit Slide Hampton, Max Roach und J.J. Johnson gearbeitet, ehe er Teil von Art Blakey's Jazz Messengers wurde. Miles Davis zählte Hubbard zu den besten Jazz-Trompetern jener Zeit. „The Artistry Of“ war Freddie Hubbards Debüt bei Impulse. Um seine Kunstfertigkeit auf der Trompete zu demonstrieren, organisierte er sich eine Gruppe von virtuosen Musikern, die sein Können unterstreichen konnten. Freddie Hubbard hat drei der fünf Kompositionen selbst geschrieben.

AIPJ 27 K 1/P 1 56,50 €

Dizzy Reece - Soundin' Off (2 LP)



Jazz

Dizzy Reece - trumpet; Walter Bishop Jr. - piano; Doug Watkins - bass; Art Taylor - drums. Aufnahmen 12. Mai 1960.

Alphonso Son Reece, geboren in Kingston, Jamaika, und mit 14 Jahren nach England ausgewandert, startete seine Karriere in den 50er Jahren in Europa. Erst 1959 ging er nach New York City, um

bei Blue Note LPs einzuspielen. „Soundin' Off“ ist das vierte Album für dieses Label, für Liebhaber dezenterer Klänge sicherlich eines seiner schönsten. Reece und seine Begleiter spielen einige Standards des American Songbook, unter anderem „A Ghost Of A Chance“, „Yesterday“ und „Our Love Is Here To Stay“. Aber auch ein Reece-Original, „Blue Streak“ macht klar, dass dieser Trompeter zu den wichtigsten Musikern der frühen 60er Jahre und zu den besten Vertretern des Hardbop Marke Blue Note gehörte.

ABNJ 84033 K 1/P 1 56,50 €

Sonny Rollins - On Impulse (2 LP)



Jazz

Sonny Rollins - Tenorsaxofon; Ray Bryant - Piano; Walter Booker - Bass; Mickey Roker - Schlagzeug, Aufnahmen 8. Juli 1965.

Sonny Rollins machte Mitte der 60er Jahre etliche exzellente Aufnahmen für Impulse, zu einer Zeit, als seine unerreichbaren Fähigkeiten und seine akrobatische Herangehensweise ihn zu einem führenden Saxofonisten machten, einem der wenigen, die John Coltrane Konkurrenz machten. „On Impulse“ hat nur fünf Stücke, aber jedes einzelne erzählt von Rollins'

komplexem, gloriosem Talent, das sich besonders in den ausgedehnten Solos und seinem Hang zum erfinderischen, endlosen Aufbau und Wiedereinbringen musikalischer Strukturen zeigt.

AIPJ 91 K 1/P 1 56,50 €

Horace Silver Quintet & Trio

- Blowin' The Blues Away (2 LP)



Jazz

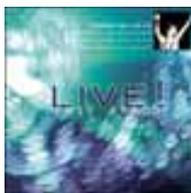
Blue Mitchell - trumpet; Junior Cook - tenor sax.; Horace Silver - piano; Eugene Taylor - bass; Louis Hayes - drums. Aufnahmen 29. August & 13. September 1959.

„Blowin' The Blues Away“ macht deutlich, warum Silver zum wichtigsten Pianisten bei Blue Note avancierte und neben den Jazz Messengers der Jazzwelt auch erstklassige eigene Formationen präsentierte. Die Platte legt mit dem Titelstück gleich mal furios vor, aber auch in „Break City“ sorgen Eugene Taylor und Louis Hayes für einen rassigen Rhythmusteppich, auf dem die Bläser und der Boss Horace Silver mit brillanten Soli ihr Können zeigen. Kompositionen wie die wunderbare Ballade „Peace“ und das leicht Gospel-orientierte „Sister Sadies“ wurden oft gespielte Standards, das swingende „The St. Vitus Dance“ und die Ballade „Melancholie Mood“ rundet das Bild einer Top-Jazzscheibe ab.

ABNJ 84017 K 1/P 1 56,50 €

Boxstar Records (180 g, USA)

Chie Ayado - Live! (2 LP)



Pop

Live-Aufnahmen 12. Dezember 2000 im Sweet Basil 139 in Tokyo und am 16. Dezember 2000 in der Kitaro Concert Hall in Sapporo, Japan.

Auch in Japan gibt es Musikerinnen, die in ihrem Metier außergewöhnlich erfolgreich sind. Zu ihnen gehört Chie Ayado, die sich aufgrund ihrer sensationellen Bühnenpräsenz

höchster Beliebtheit erfreut. Und genau diese Bühnenpräsenz können Zuhörer auf „Live!“ erleben. Chie singt hier voller Inbrunst zu ihrem Klavierspiel.

Die sparsam arrangierten und teilweise ruhigen Songs zeigen zum einen Ayados herausragendes Können am Klavier und zum anderen ihre leicht rauchige und sehr wandlungsfähige Stimme - sie erinnert an starke Sängerinnen wie Billy Holiday, Tina Turner oder Jacintha. Damit verwandelt sie Songs wie „Love“ (John Lennon), „Bridge Over Troubled Water“ (Paul Simon) oder „Heart Of Gold“ (Neil Young) zu musikalischen Perlen. Es ist eine ideenreiche Umsetzung der Klassiker zum Genießen, musikalisch spannend und klanglich allererste Sahne. Für eine Live-Aufnahme exemplarisch gute Klangqualität mit knackigem, straffem Piano, unglaublich intensivem Gesang und stupender Räumlichkeit mit Gläsergeklimper, Zuschauerklatschen- und Lachen im Hintergrund. Lehnen Sie sich zurück, tauchen Sie in die Musik ein und Sie sind an den beiden Abenden live dabei,

Sie werden es keine Sekunde bereuen! Mastering durch Kevin Gray bei AcousTec, gepresst bei RTI.

BSR 3007

K 1/P 1

59,50 €

ECM (180 g)

Keith Jarrett - Facing You (180 g)



Jazz

Keith Jarrett - piano. Aufnahmen November 1971.

„Facing You“ ist Keith Jarretts erstes Solo-Piano-Album. Anders als seine berühmten Konzertmitschnitte in der Nachfolge des legendären Köln-Konzerts, entstand diese Platte komplett im Studio, und enthält keine weit ausgreifenden, völlig improvisierten Entwürfe, sondern

neun eigenständige Kompositionen Jarretts. Dementsprechend anders ist der Charakter des Albums: viel intimer und - im Wortsinn - kammermusikalischer wirkt der Tonfall; die Stücke sind kürzer, weniger dramatisch und episch, dafür feingliedriger, subtiler. Hier spielt nicht ein Mann vor tausenden Menschen, sondern beinahe für sich allein, möchte man meinen - und man freut sich, trotzdem zuhören zu dürfen. Der Eindruck, Keith Jarrett beim Spielen über die Schulter schauen zu können, wird durch die genaue, mit erfreulich wenig Hall abgemischte Aufnahme noch verstärkt. Fast glaubt man, Jarrett freut sich regelrecht darüber, einmal ohne Begleitmusiker, auf sich allein gestellt, ganz entspannt vor sich hin musizieren zu können. Mal verschmitzt groovend, mal lyrisch nachdenklich - „Facing You“ ist nach wie vor ein Vis-à-vis der besonderen Art.

ECM 1017

K 1-2/P 1

22,00 €

Pat Metheny Group - American Garage (180 g)



Jazz

Pat Metheny - 6-string guitar, 12-string guitar; Lyle Mays - piano, autoharp, organ; Mark Egan - bass; Dan Gottlieb - drums. Aufnahmen Juni 1979 in Brookfield, USA

Pat Methenys „American Garage“ ist weit mehr als ein Garagenalbum - auch wenn sich die Pat Metheny Group auf dem Foto auf der Rückseite der Platte stilecht als typische

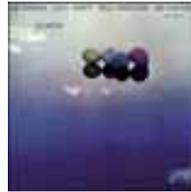
Garagenband in Szene setzt. Tatsächlich fängt das Bild, das die vier Musiker zusammengepfertcht beim Proben in einer Garage zeigt, gut den eng verwobenen und intim aufeinander abgestimmten Charakter ihres Zusammenspiels ein. Obwohl Mark Egan am Bass und Dan Gottlieb an den Drums nicht minder virtuos sind als die beiden Frontmen Pat Metheny an der E-Gitarre und Lyle Mays an den Keys (wie sie in ihren Soli eindrucksvoll unter Beweis stellen), wird der Hörer hier nicht mit überbordender technischer Brillanz erschlagen. Ganz im Gegenteil: hier versucht kein Musiker, den anderen zu übertrumpfen, hier erklingt bei allem Reichtum keine Note zu viel, sondern ein perfekt ausgewogenes Miteinander steht im Vordergrund. Mit eindringlichem Beat, ausgefallener Melodik, zielsicher gewählten Sounds und detailreich durchdachten Arrangements bietet „American Garage“ Fusion vom Feinsten!

ECM 1155

K 1-2/P 1

22,00 €

Jan Garbarek & Keith Jarrett - Belonging (180 g)



Jazz

Keith Jarrett - piano; Jan Garbarek - tenor and soprano saxophones; Palle Danielsson - bass; Jon Christensen - drums. Aufnahmen April 1974.

Die erste Aufnahme des „europäischen“ Keith Jarrett-Quartetts. „Belonging“ ist in etwas ruhigeren Gefilden anzusiedeln, als sie normalerweise mit dieser Besetzung

assoziiert werden. Die Kombination aus Garbareks direktem und vibratolosem Ansatz im Zusammenspiel mit Jarretts expressiven Piano, bringt gospelbeeinflusste Tracks wie „Long As You Know You're Living Yours“ ebenso intensiv zur Geltung, wie modernen Jazz im Stile von „Spiral Dance“.

ECM 1050

K 1-2/P 1

22,00 €

Friday Music (180 g, USA)

Solomon Burke - Best Of



Soul

Erstveröffentlichung 1966. Remastering durch Joe Reagoso von den Original-Atlantic-Bändern.

So bullig sein äußeres Erscheinungsbild auch sein mag, so hochsensibel, samtig und warmherzig ist seine Stimme und Ausstrahlung. Nachzuhören auf der in hochwertigem Vinyl gepressten, ursprünglich 1966 veröffentlichten Scheibe „The

Best of Solomon Burke“. Auch 34 Jahre später klingen die Aufnahmen frisch wie eh und je. Schon der mid-tempo-Opener „Got You Get You Off My Mind“ macht Lust auf mehr. Einzigartig die Burke-Komposition „Down In The Valley“. Sie lebt von vertrackter Rhythmik und spannungsgeladenen Bläser-Riffs. Voller Dramatik steckt „The Price“, das auch aus der Feder von Burke stammt. Dass er bei seinen Auftritten auf einem goldenen Thron mit rotem Samt saß, war mehr als nur ein Show-Effekt. Nein er hat sich die exponierte Stellung im Soul-Olymp auch verdient. Wunderschön in warme Orgelsounds gebettet ist „I'm Hanging Up My Heart For You“. Natürlich darf sein großer Hit „Everybody Needs Somebody to Love“ nicht fehlen. Am 10. Oktober 2010 hat sein Herz für immer aufgehört zu schlagen. Seine Musik aber wird ewig weiterleben.

FRM 8109

K 2/P 1-2

33,00 €

Deep Purple - Burn



Rock

Ritchie Blackmore - Gitarre; David Coverdale - Gesang; Glenn Hughes - Bass, Gesang; Jon Lord - Orgel; Ian Paice - Drums. Erstveröffentlichung Februar 1974.

„Burn“ gilt als eines der Pflichtalben für Rockfans. Erstmals als Sänger dabei sind der spätere Whitesnake Frontman David Coverdale sowie Bassist und Sänger Glenn Hughes,

welche Ian Gillian und Roger Glover ersetzen. Die

Umbesetzung wandelt den Deep Purple-Sound in eine bluesigere Stimmung mit Boogie-Orientierung und Elementen aus Funk und Soul. Mit dem Titeltrack liefern Deep Purple einen der besten Opener der Rockmusik überhaupt. Mit dem legendärem Orgel-Gitarren-Duell zwischen Jon Lord und Richie Blackmore sorgt der Song auch heute noch hellaufl für Begeisterung.

FRM 2766 K 1-2/P 1-2 34,00 €

Meat Loaf - Bat Out Of Hell



Rock

Erstveröffentlichung Januar 1978. Es hat lange gedauert, aber nun ist das Vinyl-Reissue des Rockklassikers „Bat Out Of Hell“ (1978) von Meat Loaf wieder auf dem Markt zu erhalten und das auch noch in einer hervorragenden klanglichen Qualität. Dank Jim Steinman, der alle Songs für dieses Album schrieb, und mit Hilfe von Todd Rundgren am Keyboard und den Percussions konnte Meat Loaf ein grandioses Musik-Debüt starten: Sage und schreibe 43 Millionen mal wurde diese Scheibe gekauft. Schon der Einstieg mit „Bat Out Of Hell“ erklingt bombastisch und auch das anschließende „You Took the Words Right out of My Mouth“ setzt den Drive fort. Erst mit „Heaven Can Wait“ schlägt Meat Loaf ruhigere Töne an. Mit „All Revved up With no Place To Go“ wird wieder an Fahrt aufgenommen, der zum Ende hin richtig abgeht. Gänsehaut-Feeling ist bei „For Crying Out Loud“ angesagt: zunächst zurückgehalten arrangiert - nur mit Klavier - gipfelt der Songs in einer prächtigen Orchesterbegleitung. Was will man mehr? Klappcover, Songtexte.

FRM 34974 K 1-2/P 1-2 33,00 €

Ted Nugent - Cat Scratch Fever



Rock

Ted Nugent - Gitarre, Gesang; Rob Grange - Bass; Derek St. Holmes - Sänger, Gitarrist; Cliff Davies - Schlagzeug. Erstveröffentlichung 1977.

„Cat Scratch Fever“ (1977) gehört zu den meistverkauftesten Solo-Alben des amerikanischen Rockmusikers Ted Nugent. Dank des Labels Friday Music können wir uns nun auf eine audiophile Wiederauflage dieses Klassikers freuen. Die insgesamt 10 Tracks strotzen nur so vor Energie: Schon mit dem gleichnamigen Titeltrack lässt Nugent, der als herausragender Hardrock-Gitarrist gilt, den Zuhörer an seinen tollen Gitarrenriffs teilhaben. Auch mit „Wang Dang Speed Pootang“ und „Workin' Hard, Playin' Hard“ bringt er an seiner Gibson Byrdland das Herz der Rockfans zum Hörschlagen. Mit dem Instrumentalsong „Home Bound“ war Ted Nugent sogar in den Billboard 100 vertreten. „Death By Misadventure“ erzählt vom Tod von Brian Jones von den Rolling Stones. Nugents energetische Riffs sorgen für erstklassigen Hardrock. Holen Sie sich einen der mit über 35 Millionen verkauften Alben sehr erfolgreichen Rock-Künstler auf den Plattenteller. Remastert von den Original-Epic-Bändern von Joe Reagoso und Kevin Gray bei AcousTech. Klappcover.

FRM 7002 K 1-2/P 1-2 33,00 €

Original Recordings Group (180 g)

Manuel de Falla - The Three Cornered Hat (2 LP, 45 rpm, Limited Edition)



Klassik

Ernest Ansermet dirigiert das L'Orchestre de la Suisse Romande; Teresa Berganza - Mezzosopran. Aufnahmen Februar 1960 in der Victoria Hall in Genf, Schweiz. Dieses berühmte und beliebte Balletwerk des Spaniers Falla gibt es in unzähligen Interpretationen auf Schallplatten, auch wenn sich die heutige Auswahl ganz erheblich reduziert. Nicht zuletzt ist diese Einspielung auch deswegen lohnenswert, da hier auch der klangliche Aspekt voll zum Tragen kommt. Eine unglaublich feingliedrige Wiedergabe in einem breiten und auch tiefen Bühnenbild begeistert den Hörer ebenso wie der enorme Frequenzumfang, der sehr tief unten beginnt! Durch die 45 rpm und die sehr aufwändige Überspielung nimmt auch die Dynamik im Vergleich zu den bisherigen Versionen erheblich zu. Man darf allerdings die famose musikalische Darbietung nicht vergessen, denn Ansermet trieb das Orchester zu einer feurigen und beseelten Interpretation an. Rhythmik, Lyrik und Temperament sind vorzüglich, so wie es beim „Dreispitz“ sein sollte.

Von Bernie Grundman von den analogen Masterbändern gemastert. Die LP erscheint im extra schweren Klappcover und ist auf 2.500 Exemplare weltweit limitiert.

ORG 102 K 1/P 1 75,00 €

Rimsky-Korsakov & Granados / Chabrier / Moszkowski - Espana (2 LP, 45 rpm, Lim. Ed.)

Rimsky-Korsakov - Capriccio Espagnol Op. 34
Granados - Andaluza, Danza Espanola No. 5, Op. 37
Chabrier - Espana
Moszkowski - Spanish Dances, Book 1, Op. 12



Klassik

London Symphony Orchestra dirigiert von Ataúlfo Argenta. Aufnahmen Dez. 1956/Jan. 1957 in der Kingsway Hall, London, England. Die Espana ist eine der großen Demoscheiben der HiFi-Welt und die ursprünglich 1957 in der Londoner Kingsway Hall eingespielte Aufnahme war wunderbares Werbematerial für die frühe Stereophonie.

Dieser audiophile und musikalische Reifer gehört auch heute zu den gefragtesten Klassik-Titeln überhaupt. Insbesondere der Gassenhauer „Espana“ wird auch Nicht-Klassikfreunden kaum mehr aus dem Ohr gehen! Von Bernie Grundman von den analogen Masterbändern neu gemastert. Limitiert auf 2.500 Exemplare. Im extraschwerem Klappcover!

Da die Einspielung an sich auch auf drei 45rpm Seiten gut zu verteilen ist, entschied man sich auf der Seite vier die populären Inhalte der ersten Seite noch einmal zu wiederholen. Kenner können anhand der Markierungen in der Schnittfolie erkennen, dass hier tatsächlich zwei unterschiedliche Grundman-Schnitte verwendet wurden. Der US-Analog-Guru Michael Fremer gab der Einspielung 11 von 10 möglichen Punkten für die Klangqualität!

ORG 104 K 1/P 1 75,00 €

Philips / Speakers Corner (180 g)

Franz Schubert - Piano Trio (2 LP)



Klassik

Beaux Arts Trio: Daniel Guilet - Violine; Bernard Greenhouse - Violoncello; Menahem Pressler - Klavier. Originalaufnahmen von 1966. Bereits einige Jahre nach ihrer Gründung im Jahr 1955 hatte sich das Beaux Arts Trio zum bedeutendsten Klaviertrio entwickelt. Ihre Interpretation von zumeist klassisch-romantischen Stücken galt über 50 Jahre lang wegweisend. Mit der Gesamtaufnahme von Franz Schuberts Klaviertrios zeigen sie ihre herausragende musikalische Qualität: Sie schaffen es mühelos, die unterschiedlichen Charaktereigenschaften der vier Klaviertrios perfekt zu differenzieren. So klingt beispielsweise das Klaviertrio in B-Dur (D 898) leidend und lyrisch, während das Klaviertrio in Es-Dur (D 929) mit einem dramatischen Grundeffekt überzeugt. Diese beiden großen Klaviertrios werden ergänzt durch das Klaviertrio in B-Dur „Sonata“ (D 28) und das Klaviertrio in Es-Dur „Notturmo“ (D 897). Freuen Sie sich auf eine gefühlvolle Interpretation.

835.393 K 1/P 1 49,00 €

Pure Pleasure (180 g)

June Christy - The Cool School



Jazz

June Christy - vocals; Joe Castro - piano, celeste; Howard Roberts - guitar; Leroy Vinnegar - bass; Larry Bunker - drums, vibes, bongo. Aufnahmen Februar 1960 in Los Angeles, USA. Auf „The Cool School“ verspricht June Christy Songs für erwachsene Kinder. Klein und Groß lassen sich begeistern von ihren Songs aus Kindertagen wie „Ding-Dong! The Witch is Dead“ aus dem Zauberer von Oz. In direkten, unverschnörkelten Arrangements besticht Christy mit ihrem frischen, leichten Gesang. Begleitet wird sie vom Joe Castro Quartett, das mit drängendem, vorwärtstreibendem Rhythmus für die perfekte Untermauerung sorgt. Ohne überladene Sentimentalität oder künstlicher Beschönigung bringt Christy die schlichte Schönheit der Melodien zum Vorschein. Das Instrumentalquartett tut mit seinem vorwärtsdrängenden Rhythmus sein Übriges dazu, verleiht den Songs Drive, Witz und lässt dabei stets Christy als Vokalistin im Vordergrund erstrahlen.

T 1398 K 1-2/P 1 26,00 €

Rhino USA (180 g)

Van Halen - II

Nachdem die niederländische Hardrock-Band Van Halen mit ihrem gleichnamigen Debütalbum 1978 die Rockszene aufmischten, versuchten sie mit dem Nachfolger „II“ den Erfolg des Erstlingswerk zu toppen. Überzeugt hat das vorliegende Werk allemal, auch wenn das Niveau des Vorgängers nicht ganz erreicht wurde.



Rock

Neben der Hitsingle „Dance The Night Away“, glänzt das Album mit durchwegs klassischen Hardrock, wie „Somebody Get Me A Doctor“ oder „Light Up The Sky“. Durch die charismatische Stimme des Sängers David Lee Roth und die damals revolutionäre Tapping-Technik von Eddie Van Halen wurden die Gitarrenriffs zum Leben erweckt. Betrachtet man dieses Album unabhängig vom fulminanten Debüt, bietet „II“ musikalisch gesehen erstklassischen, quicklebendigen Hardrock.

HS 3312 K 1-2/P 1-2 29,50 €

ZZ Top - DeGuello



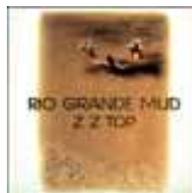
Rock

Billy Gibbons - Gesang, Gitarre, Baritonsaxofon; Dusty Hill - Gesang, Bass, Tenorsaxofon; Frank Beard - Schlagzeug, Percussion, Altsaxofon. Erstveröffentlichung 27. August 1979. Der Rockklassiker „DeGuello“ verkaufte sich alleine in den USA über 1 Million mal. Nachdem Ende der 70er Jahre der Punk immer mehr an

Beliebtheit gewann, sah sich das Trio um Gibbons und Hill, die ab diesem Zeitpunkt mit langen Vollbärten und zumeist langen Trenchcoats, schwarzen Sonnenbrillen und Hüte auftraten, gezwungen, ihren Sound ebenfalls zu erweitern, ohne dabei ihre Blues-Wurzeln zu vernachlässigen. Der Sound wurde härter, die Texte schärfer, die Produktion dafür professioneller. Eine Neuerung war der Einsatz vom Synthesizer, der vor allem beim Track „Cheap Sunglasses“ bestens zur Geltung kommt. Als Schmarkenkl beweisen sich Gibbons, Hill und Beard als Saxofonspieler, wie z.B. bei dem anzüglichen „Hi Fi Mama“. Neben den Eigenkompositionen haben sie sich auch an zwei Cover herangewagt: Der Opener „I Thank You“ stammt von Isaac Hayes und David Porter sowie an den Bluesstandard „Dust My Broom“. Beiden drückt das Trio ihren ganz eigenen Stempel auf. „DeGuello“ ist ein durch und durch lohnenswertes Album und eine Pflichtanschaffung für alle Rockfans. Es gilt neben Tres Hombres als bestes Album der Band.

HS 3361 K 1-2/P 1 31,50 €

ZZ Top - Rio Grande Mud



Rock

Rauschebärte, Sonnenbrillen und Gitarren sind heute noch die charakteristischen Eigenschaften der amerikanischen Kultband ZZ Top. Mit ihrem musikalischen Crossover zwischen Blues und Rock überzeugten sie damals den Hörer schnell von ihren musikalischen Qualitäten. So auch auf ihrem zweiten Studioalbum „Rio Grande Mud“,

das 1972 erschien, und mit härterem und kraftvollerem Sound im Vergleich zum Erstlingswerk punkten konnte. Neben dem ersten Instrumental der Band „Apologies to Pearly“ sind Kracher wie „Chevrolet“ und „Francine“ von der Partie. Letzteres erinnert den Hörer stark an den Rolling Stones-Hit „Brown Sugar“. Der Songwriter Steve

Perron, der die Band bei diesem Song unterstützte, war bekennender Rolling Stones-Fan. Die Slowblues-Nummer „Sure Got Cold After The Rain Fell“ - übrigens das einzige langsame Stück auf der Scheibe - zeugt einmal mehr von der herausragenden Gitarrenarbeit Gibbons an seiner Fender Stratocaster, ganz ZZ Top eben! Klasse!

525.347 K 1-2/P 1 31,50 €



Jazz

Obwohl nominell Drummer Lawrence Marable der Leader auf dieser Platte ist, zeigt schon der Titel, wer hier wirklich im Zentrum steht: der „Tenorman“, James Clay. Angeblich hatte Marable jahrelang nach einem neuen Saxofonspieler gesucht, dessen Sound noch nicht von Konventionen und Routine verdorben war, bis er ihn schließlich in James Clay fand. Und tatsächlich, wer seinen rauen, kantigen Klang auf diesem Album von 1954 hört, dem fällt es schwer zu glauben, dass Clay nach nur wenigen Aufnahmen wieder in Vergessenheit geraten sollte, bis zu einem verdienten Comeback in hohem Alter. Clay schafft es, jedem Stück seinen Stempel aufzudrücken, sei es sein eindringlicher Sound in den romantischen Balladen, oder seine energiegeladenen, swingenden Soli in den Up-Beat-Nummern. Nicht zu vergessen als zweitwichtigster Mann neben dem „Tenorman“ der „Pianoman“, der leider zu früh verstorbene Sonny Clarke – eine Platte mit zwei zu Unrecht unterbewerteten und oft vergessenen Jazzgrößen! Unbedingt hörenswert.

JW 021 K 1-2/P 1-2 30,00 €

Sommelier du son (180 g)

Charlie Mariano & Dieter Ilg - Goodbye Pork Pie Hat



Jazz

Charlie Mariano - Saxofon; Dieter Ilg - Bass. Aufnahmen Oktober 2008 im Badehaisel in Wachenheim. Pressung bei Pallas in Deutschland auf 180 g-Vinyl. Charlie Mariano muss man gewiss nicht groß vorstellen, war sein Saxofon doch in so unterschiedlichen Formationen wie der Band von Charles Mingus, dem United Jazz

And Rock Ensemble, der Gruppe Embryo und dem Karnataka College of Percussion zu hören. Eine der intensivsten musikalischen Beziehungen baute er aber in der langjährigen Zusammenarbeit mit Deutschlands bestem Bassisten Dieter Ilg auf. Fünf der sechs Songs dieser LP wurden bei ihrem leider letzten Konzert im Badehaisel in Wachenheim analog und mit Röhrenmikrofonen aufgezeichnet: einem AKG C12 für das Saxofon sowie einem Neumann U47 für den Kontrabass. Das Mastering mit ein wenig Hall von der EMT Goldfolie fand während der Überspielung des Bandes auf die Schneidemaschine statt, um die ansonsten unvermeidlichen Kopierverluste bei der Erstellung eines Mastertapes auszuschließen. Auf diese Weise gelangten der Standard „All The Things You Are“ sowie Originals der beiden wie „Plum Island“, „Savanna Samurai“ und „Randy“ so direkt wie möglich von den Sessiontapes in die Rille. Den Abschluss bildet das Titelstück, das Charles Mingus als Epitaph auf Lester Young schrieb und mit dem Charlie Mariano und Dieter Ilg ihre Konzerte zu beschließen pflegten. Ein musikalischer und klinglicher Hochgenuss!

SDS 0014 K 1/P 1 35,00 €

Jazz Workshop (180 g)

Lawrence Marable Quartet - Tenorman

James Clay - tenor sax.; Sonny Clarke - piano; Jimmy Bond - bass; Lawrence Marable - drums. Aufnahmen August 1956.

Pat Moran Trio - This Is Pat Moran



Jazz

Pat Moran - piano; Scott LaFaro - bass; Gene Gammage - drums. Aufnahmen Dezember 1957. Dass es von Pat Moran nur vier Alben gibt, ist ebenso traurig wie merkwürdig. Führt man sich ihr locker groovendes Pianospiele vor Augen, dann kann mangelnder Publikumszuspruch wohl kaum der Grund für ihre Entscheidung

gewesen sein, schon früh in ihrer Karriere Tourneen und Plattenaufnahmen zu beenden. Gott sei Dank kam es vorher noch zu einem außerordentlich glücklichen Zusammentreffen: Drummer Gene Gammage und der legendäre Bassist Scott LaFaro befanden sich 1957 für einige Zeit in Chicago, und ein cleverer Produzent nutzte die Gelegenheit, die beiden mit Pat Moran zusammen ins Studio zu bringen. Was dabei herauskam, kann sich wahrlich hören lassen! LaFaros innovatives Bassspiel ergänzt sich kongenial mit Pat Morans wuchtig swingendem Pianosound. Ihr klassische Ausbildung zur Konzertpianistin hört man vor allem im beeindruckenden Solostück „Goodbye“, und alle Stücke der Platte, viele davon Standards, überzeugen durch die einfallsreichen Arrangements des ad hoc gebildeten Trios. Starke Aufnahmen.

JW 020 K 1-2/P 1-2 30,00 €

Da capo...
Schallplatten

Karolinenstraße 36
90763 Fürth

Tel. : 0911 / 785 666
Fax.: 0911 / 785 650

Unsere Öffnungszeiten:

täglich 12⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr
Sa. 10³⁰ - 13⁰⁰ Uhr

letzter Samstag im Monat geschlossen

www.dacapo-records.de
e-mail: info@dacapo-records.de